

23. Jahrgang

palette

palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760
G 2058
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,90
Italien € 8,90
Spanien € 8,90
Belgien € 8,90
Luxemburg € 8,90
Schweiz CHF 15,00



Interview
Jarek Puczel

Ausgabe 1/2015 Nr. 117

**Extra-Beilage:
Malen und
Reisen Termine**

Anleitung Öl
Liane Käs

Künstlerporträt
Georg Huber

Interview
Wonkun Jun

Stadtbilder Paris
**Martin
Staufner**

Anleitung Acryl
**Friedhard
Meyer**

Winterlandschaften
Martin Lutz

und vieles mehr ...



www.palette-verlag.de

FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE

Georg Huber

In kleinen Schritten zur großen Kunst

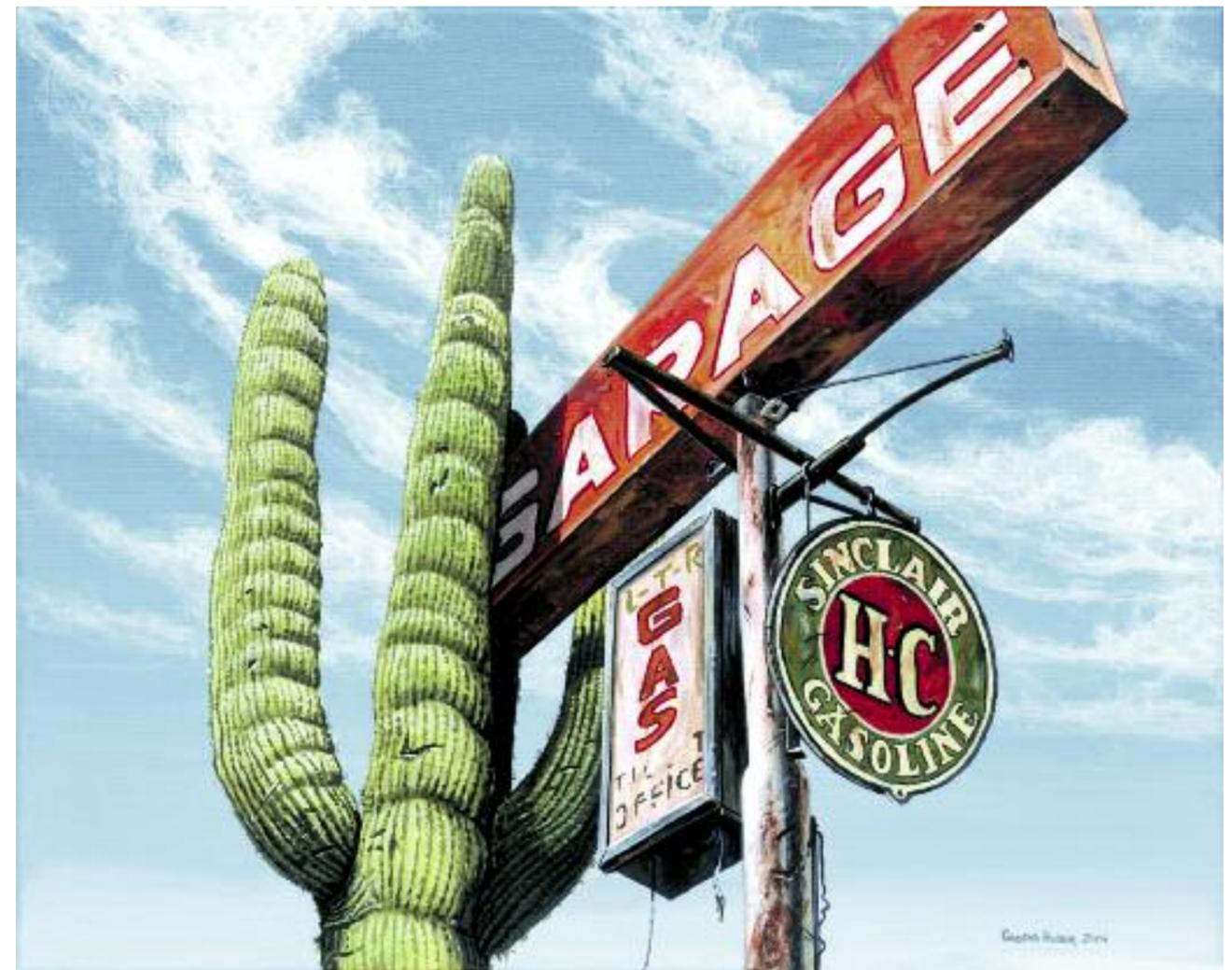
Schon als Schüler war ich begeistert von der Malerei, obwohl ich damals selbst kaum Bilder malte. Besonders faszinierten mich die künstlerisch gestalteten Schallplattencover englischer oder amerikanischer Interpreten. Ich kaufte mir von meinem Taschengeld Bücher über Kunst und Maler. Für Dali und Magrit schwärmte ich besonders, sowie für Maxfield Parrish (1870-1966, US-amerik. Künstler und Illustrator) und Roger Dean (*1944, zeitgenössischer, britischer Künstler). Die realistischen Bilder von Richard Estes (*1932, US-amerik. Maler) ließen mich ebenfalls von einer kreativen Karriere träumen.

Bevor ich aber selbst zum Künstler wurde, absolvierte ich erst einmal eine Ausbildung zum KFZ-Monteur. Erst nach sieben Jahren in diesem Beruf begann ich mich mehr mit meiner bis dahin vernachlässigten künstlerischen Seite zu beschäftigen. Schnell erkannte ich, dass ich in der Malerei meine eigentliche Passion gefunden hatte. Ich wagte den Sprung ins Ungewisse und kündigte von einem Tag zum anderen meinen Job. Ich brauch-

te ja mehr Zeit zum Malen, zuerst mit Öl, dann aber immer mehr mit Acrylfarben. Ich zog aus meinem Elternhaus aus, baute mir eigenhändig ein kleines Atelier und meldete mich für eine grafische Ausbildung in München an.

Erste Ausstellungen ergaben sich oder wurden von mir selbst organisiert. Anschließend begann ich als freiberuflicher Künstler zu arbeiten. Besonders bei meinen Auftragsarbeiten setzte ich mehr und mehr die Airbrushpistole ein. Für diverse Magazine, Zeitschriften und Bücher fertigte ich Illustrationen für Titelbilder und Beiträge zu den unterschiedlichsten Themen. Eine Herausforderung waren die Schallplatten- und CD-Cover-Gestaltungen. Hier waren zum einen das gleichseitige Format und meist auch schon das inhaltliche Thema vorgegeben. Ein erstes großes Erfolgserlebnis war das Erscheinen der LP „Keep in Touch“ der Band Dominoe mit meinem Artwork. Die Platte war sehr erfolgreich in den Charts und verkaufte sich europaweit. Es folgten Arbeiten für Film und Fern-

California Motel, Mischtechnik Airbrush und Acryl



Cactus Garage Mischtechnik Airbrush und Acryl

sehen, die mein Spektrum erweiterten. Für den Kinofilm „Großglocknerliebe“ gestaltete ich drei übergroße Leinwände mit bis zu 20 Metern Länge. Eine extra dafür geeignete Halle musste angemietet werden. Allein die Grundierung brachte es pro Bild auf fast 50 Kilogramm. Zum Aufspannen der bemalten Gewebe im Filmstudio benötigte ich viele Helfer und zwei Gabelstapler. Eine solche Mammutaufgabe zu bewältigen war ungemein spannend und lehrreich.

American Moments

Mit unzähligen neuen Eindrücken und Ideen kam ich von meinem ersten Amerika-Aufenthalt zurück. Ich besuchte viele Galerien und Künstler Ateliers, machte über tausend Fotos und fertigte zahlreiche Skizzen und Zeichnungen an. Nach dieser sechswöchigen Studien-Reise reifte die Vorstellung in mir, wie meine Gemälde zukünftig aussehen sollten, noch detailgenauer, realistischer mit noch mehr Tiefe. Die Kombination aus Malerei und Airbrushtechnik eröffnete mir auch hier neue gestalterische Möglichkeiten. Ich arbeitete die nächsten Jahre sehr intensiv an meiner Technik, um meinen eigenen Malstil zu entwickeln. War ich mit einem Werk nicht zufrieden, er-

stellte ich es eben noch einmal. Die Gemälde wurden immer ausgefeilter und harmonischer in der Farbgebung, trotzdem versuchte ich meine Bildideen nicht in ein Korsett zu stecken. Etwa ab 1997 begann ich zwei Bilderserien, an denen ich bis heute arbeite. Zum einen die Reihe American Moments und zum anderen meine mystisch angehauchten Landschaften, die Traumschaftsbilder. Viele Motive beider Serien wurden von Verlagen als Kunstdrucke verlegt.

Ein gutes Bild spricht für sich selbst

Ich verwende sehr feine Leinwände für meine nach Skizzen und eigenen Fotos gefertigten Acrylgemälde. Erscheint mir eine erste Zeichnung gut gelungen, versuche ich diese so genau wie möglich für das Gemälde zu übernehmen. In die Vorbereitung und Recherche investiere ich gerne meine Zeit. Je klarer meine Vorstellung, desto leichter fällt mir anschließend deren Umsetzung auf die Leinwand. Teilweise lege ich bereits von Anfang an die ganze Farbpalette für das geplante Werk fest. So bekomme ich schon vorab ein Gefühl für die Stimmung des späteren Bildes. In welcher Technik ein Bild ausgeführt wurde, oder welche Werkzeuge und Materialien eingesetzt



Den kompletten Artikel über
GEORG HUBER
finden Sie in der
p&z Ausgabe
• **1/15** (€ 7,90*)

Erhältlich über:

**palette Verlag, Rheinstr. 4-6,
D - 56068 Koblenz**

**Tel.: +49 (0)261 / 17297
Fax: +49 (0)261 / 17295
info@palette-verlag.de**

www.palette-verlag.de

***zzgl. Versandkosten**